



Sonntag, 23. März 2025, 17.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Katharina Horw

# Leiden und Leidenschaft

**Orgelkonzert**

**Simon Menges**, Orgel

[www.musikkathhorw.ch](http://www.musikkathhorw.ch)



Das Konzert wird mit Dietrich Buxtehudes Präludium in g-Moll eröffnet. Das umfangreichste freie Orgelwerk des norddeutschen Komponisten zeichnet sich durch grosse musikalische Geschlossenheit und Ausdruckskraft aus. Seine Abendmusiken an St. Marien in Lübeck machten Buxtehude als Komponisten und virtuosen Organisten bekannt.

Buxtehude war so berühmt, dass Johann Sebastian Bach 1705 als 20-Jähriger die 500 Kilometer Weg von Arnstadt und zurück auf sich nahm, um von ihm zu lernen. Buxtehudes Einflüsse zeigen sich auch in Bachs expressivem Vorspiel zum Choral «An Wasserflüssen Babylon», einer Paraphrase von Psalm 137, welcher das Leiden und die Traurigkeit der Israeliten während ihrer babylonischen Gefangenschaft besingt.

Die Sonata da chiesa in d-Moll des Niederländers Hendrik Andriessen trägt den Untertitel «Tema con Variazioni e Finale». Die einzelnen Variationen behalten zunächst das vier mal vier Takte umfassende Thema bei. Variation 1 führt die Melodie im Pedal, Variation 2 im Sopran. Variation 3 steht in fis-Moll und rückt alles in ein ganz neues Licht, Variation 4 kokettiert mit «falschen» Tönen in den Gegenstimmen und Variation 5 bildet die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm, dem Finale in Form einer glänzenden Toccata.

Der österreichische Komponist Franz Schmidt wurde 1874 in Pressburg, dem heutigen Bratislava, geboren. Der vielseitige Musiker war Solocellist an der Hofoper in Wien und wurde gleichermassen als Organist, und Dirigent gefeiert. 1925 wurde er Direktor der Wiener Musikakademie. Im Gegensatz zum ebenfalls 1874 geborenen Landsmann Arnold Schönberg, dem wohl wichtigsten Vertreter der damaligen Avantgarde, blieb Schmidt zeitlebens der Spätromantik treu.

1921 gestaltete der französische Orgelvirtuose Marcel Dupré einen Konzertabend im Kaufhaus Wanamaker in Philadelphia auf der damals grössten Orgel der Welt. Ein Teil des Programms bestand aus Improvisationen zu gregorianischen Themen, die ihm vorgelegt wurden. Diese inspirierten ihn zu einer vier-sätzigen Sinfonie, die er während der anschliessenden Zugfahrt zum nächsten Konzertort skizzierte. Die vier Sätze tragen die Überschriften «Die Welt in Erwartung des Erlösers», «Geburt», «Kreuzigung» und «Auferstehung».



Dietrich Buxtehude (1637-1707)

**Präludium in g-Moll** BuxWV 149

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**An Wasserflüssen Babylon** BWV 653

Hendrik Andriessen (1892-1981)

**Sonata da chiesa**

Franz Schmidt (1874-1939)

**O, wie selig seid ihr doch, ihr Frommen**

Marcel Dupré (1886-1971)

**Symphonie-Passion** op. 23

I. Le monde dans l'attente du Sauveur

II. Nativité

III. Crucifixion

IV. Résurrection

Eintritt frei – Wir danken für Ihren grosszügigen Kollektenbeitrag.







## **Simon Menges**

Simon Menges konzertiert regelmässig an bedeutenden Orten und Instrumenten (Notre Dame Paris, St. Paul's Cathedral London, Mailänder Dom, Berliner Dom, Aarhus Domkirke, St. Philips Cathedral Atlanta, Päpstliche Marienbasilika Kevelaer, Konzerthaus Berlin, Orgelpark Amsterdam, beim Internationalen Orgelfestival in Magadino, bei den Young Organ Virtuosi Festivals in Colorado State University und im Wesleyan College usw.). Sein Repertoire umfasst alle Stile und Epochen. Sein besonderes Interesse gilt jedoch der symphonischen Musik und der Bearbeitung von orchestralen Werken für die Orgel.

Seit 2010 ist Simon Menges Kirchenmusiker an der evangelischen Kirche in Arbon. Zuvor war er Assistenzorganist an der berühmten Sauer-Orgel im Berliner Dom. Zudem arbeitete er als Kirchenmusiker an Herz-Jesu und St. Joseph in Berlin-Tegel sowie in St. Marien in Heiligensee.

Simon Menges studierte an der Southern Methodist University Dallas (USA), an der Universität der Künste Berlin, an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und an der Zürcher Hochschule der Künste. 2010 schloss er in Berlin das Konzertexamen im Fach Orgel mit Auszeichnung ab und im Juni 2017 an der Zürcher Hochschule der Künste das Masterstudium in Chor- und Orchesterleitung. Er erhielt mehrere internationale Preise und Auszeichnungen.

[www.simonmenges.net](http://www.simonmenges.net)